

LAND- UND  
FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

FACHSERIE

**3**

Reihe 2.4

# Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

**1984**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

*08-14466*



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden 1

Auslieferung:  
Verlag W. Kohlhammer GmbH  
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen  
Bundesamtes  
Philipp-Reis-Str. 3  
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im September 1985

Preis: DM 2,90

Bestellnummer: 2030240 - 84700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe  
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

## Inhalt

	Seite
<b>T e x t t e i l</b>	
1 Einführung .....	4
2 Definitionen	
2.1 Gesamtfläche .....	4
2.2 Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung .....	4
2.3 Kaufwert .....	4
2.4 Ertragsmeßzahl .....	4
2.5 Art des veräußerten Grundstücks .....	4
3 Abgrenzung des Erfassungsbereichs .....	5
4 Hinweise zu den Tabellen .....	5
5 Veränderungen gegenüber 1983 .....	6
6 Schaubild: Durchschnittliche Kaufwerte für Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung 1984 nach Kreisen .....	7
<b>T a b e l l e n t e i l</b>	
1 Veräußerungsfälle 1984 insgesamt .....	8
2 Veräußerungsfälle 1984 nach der Veräußerungsart .....	9
3 Veräußerungsfälle 1984 ohne Gebäude und ohne Inventar	
3.1 Nach Größenklassen der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung .....	10
3.2 Nach Größenklassen der Ertragsmeßzahlen .....	11
4 Veräußerungsfälle im Vergleich zu den Vorjahren	
4.1 Bundesgebiet .....	12
4.2 Hamburg und Bremen .....	12
4.3 Nach Ländern und Regierungsbezirken .....	13
4.4 Nach Flächengrößen- und Ertragsmeßzahlklassen im Bundesgebiet .....	14

Die Angaben beziehen sich - mit Ausnahme der Tabelle 4.2 -  
auf das Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin

### Abkürzungen

BGBI.	= Bundesgesetzblatt
BStBl.	= Bundessteuerblatt
RGBI.	= Reichsgesetzblatt
BewG	= Bewertungsgesetz
BewRL	= Richtlinien für die Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens
FdlN	= Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung
ha	= Hektar
EMZ	= Ertragsmeßzahl
Mrd.	= Milliarden
Mill.	= Millionen

### Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

## 1 Einführung

Im vorliegenden Heft werden die Ergebnisse der Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz<sup>1)</sup> für das Jahr 1984 veröffentlicht.

Gegenüber der Statistik für die Jahre 1974 bis 1983 ergaben sich keine methodischen Änderungen, so daß hinsichtlich der Zielsetzung dieser Statistik, ihrer rechtlichen und methodischen Grundlagen sowie der Vergleichsmöglichkeiten mit vorangegangenen Erhebungen auf die ausführlichen Hinweise in dem Berichtsheft für das Jahr 1974 verwiesen wird<sup>2)</sup>. Die Ergebnisse für die Jahre 1975 bis 1983 wurden auch in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" kommentiert<sup>3)</sup>.

## 2 Definitionen

### 2.1 Gesamtfläche

Die Gesamtfläche umfaßt die volle Flächengröße des Grundstücks (bzw. sämtlicher Grundstücke) eines Veräußerungsfalles<sup>4)</sup> ohne Rücksicht auf die Nutzung.

### 2.2 Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

Die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN) umfaßt nur diejenigen Flächen eines Veräußerungsfalles, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung<sup>5)</sup> zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören. Das sind im wesentlichen Flächen des Ackerlandes und des Grünlandes.

- 1) Diese Statistik ergänzt die seit 1961 geführte Statistik der Kaufwerte von Bauland; Fachserie 17, Reihe 5.
- 2) Fachserie 3, Reihe 2.4. Siehe auch "Wirtschaft und Statistik", 4/1973 und 7/1976.
- 3) "Wirtschaft und Statistik" u.a. 10/1977, 10/1978, 10/1979, 10/1980, 11/1981, 11/1982, 11/1983 und 10/1984.
- 4) Im folgenden werden die Bezeichnungen "Veräußerungsfall" und "Kauffall" synonym verwendet.
- 5) Bewertungsgesetz (BewG) in der Fassung vom 26. September 1974 (BGBl. I S. 2369) und Allgemeine Verwaltungsvorschrift über Richtlinien zur Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens (BewRL) vom 17. November 1967 (BStBl. I S. 297) bzw. vom 17. Juni 1968 (BStBl. I S. 223).

## 2.3 Kaufwert

Die durchschnittlichen Kaufwerte werden aus den Preisen ermittelt, die für jeden einzelnen Kauffall erfaßt werden. Die Preise je Kauffall umfassen neben dem gezahlten Geldbetrag auch den in DM ausgedrückten Wert aller vom Käufer zugunsten des Veräußerers vertraglich aufzubringenden grundstücksbezogenen Leistungen (Restwert von übernommenen, noch nicht getilgten Hypotheken und Wert eines etwaigen Tauschgrundstücks). Bei wiederkehrenden Leistungen (Renten, Altenteil, Wohnungsrecht und dgl.) ist deren Kapitalwert<sup>6)</sup> angesetzt. Die kraft Gesetzes auf der Veräußerungsfläche ruhenden Abgaben und Leistungen sind in den Angaben über den Preis nicht enthalten, es sei denn, daß der Käufer Zahlungsrückstände des Veräußerers übernommen hat. Nebenkosten, wie Grunderwerbssteuer, Vermessungskosten, Genehmigungsgebühren, Maklerkosten usw., werden nicht in die Preisangaben zu dieser Statistik einbezogen.

### 2.4 Ertragsmeßzahl

Die Ertragsmeßzahl (EMZ) kennzeichnet die naturale Ertragsfähigkeit des Bodens aufgrund der natürlichen Ertragsbedingungen. Sie wird anhand der Ergebnisse der amtlichen Bodenschätzung<sup>7)</sup> berechnet und bildet eine der Grundlagen für die Einheitsbewertung und damit für die Besteuerung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens.

### 2.5 Art des veräußerten Grundstücks

Bei den Veräußerungsfällen von Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung wird zwischen folgenden Arten unterschieden:

- Veräußerung von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar; dazu zählen auch die Stückländereien<sup>8)</sup> sowie diejenigen Flächen, die von den zum Zeitpunkt des Verkaufs weiterhin existenten Betrieben veräußert wurden (Abverkäufe);
- 6) §§ 13 und 14 BewG; s. Fußnote 5.
  - 7) Gesetz über die Schätzung des Kulturbodens (Bodenschätzungsgesetz - BodSchätzG) vom 16. Oktober 1934 (RGBl. I S. 1050).
  - 8) Nach § 34 Abs. (7) BewG sind Stückländereien einzelne land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen, bei denen die Wirtschaftsgebäude oder die Betriebsmittel oder beide Arten von Wirtschaftsgütern nicht dem Eigentümer des Grund und Bodens gehören.

- Veräußerung von Flächen mit Gebäuden und mit Inventar;
- Veräußerung von Flächen mit Gebäuden ohne Inventar.

Die wenigen Fälle, bei denen ausnahmsweise Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung ohne Gebäude, jedoch mit Inventar veräußert werden, werden bei der Aufbereitung mit den Kauffällen von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar zusammengefaßt.

### 3 Abgrenzung des Erfassungsbereichs

In die Kaufwertstatistik werden alle Kauffälle einbezogen, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 0,1 ha (= 10 Ar = 1 000m<sup>2</sup>) groß ist.

Auch Kauffälle von Betriebsgrundstücken im Sinne des § 99 Abs. 1 Nr. 2 BeWG<sup>9)</sup> sind in diese Statistik einbezogen. Das ist der Grundbesitz von gewerblichen Betrieben, soweit er - wenn er von dem gewerblichen Betrieb losgelöst wäre - einen landwirtschaftlichen Betrieb oder Forstbetrieb bilden würde (Beispiel: Landwirtschaftliche Versuchsbetriebe von Industrieunternehmen).

Kauffälle, die neben der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung auch Flächen anderer Nutzungen bzw. anderer Nutzungsteile oder anderer Vermögensarten umfassen, werden nur dann in diese Statistik einbezogen, wenn von dem Kaufpreis mehr als 90 % auf die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung entfällt.

Nicht aufgenommen werden:

- Eigentumsübergänge aufgrund von Flurbereinigungen, Enteignungen und Zwangsversteigerungen,
- Grundstückserwerbe von Todes wegen oder durch Schenkung, Nachlaßteilung, Änderung des ehelichen Güterstandes, Erwerb von Verwandten in gerader Linie<sup>10)</sup>,

- Grundstücksflächen innerhalb des Gebietes eines Flächennutzungs- und Bebauungsplans einer Gemeinde, die als baureifes Land, Rohbauland, Industrieland, Land für Verkehrszwecke oder Freiflächen (z.B. Parkanlagen, Spielplätze) verkauft werden. Die Angaben über derartige Grundstücke sind in die Statistik der Kaufwerte von Bauland<sup>11)</sup> einbezogen.

### 4 Hinweise zu den Tabellen

In Tabelle 1 werden die Ergebnisse sämtlicher Veräußerungsfälle für die Regierungsbezirke, die Länder<sup>12)</sup> und das Bundesgebiet ohne Untergliederung nach den vorstehend erwähnten drei Veräußerungsarten nachgewiesen, in Tabelle 2 für die Länder<sup>12)</sup> und das Bundesgebiet dagegen getrennt nach diesen drei Veräußerungsarten.

Da diese Statistik in erster Linie auf den Nachweis von Kaufwerten für landwirtschaftlich genutzte Flächen ausgerichtet ist, werden in Tabelle 3 die Ergebnisse für die Veräußerungsfälle von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar in weitergehenden Gliederungen nachgewiesen, und zwar

- nach Größenklassen der FdlN und
- nach Ertragsmeßzahlklassen.

Vergleichszahlen aus den Vorjahren sind für das Bundesgebiet in Tabelle 4.1 und für die Stadtstaaten Hamburg und Bremen in Tabelle 4.2 zusammengestellt worden. Weiterhin werden Vergleichstabellen mit Ergebnissen für Fälle, bei denen Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung ohne Gebäude und ohne Inventar veräußert wurden, für die Jahre 1974 bis 1984 für Länder<sup>12)</sup> und Regierungsbezirke (Tabelle 4.3) sowie mit Ergebnissen für das Bundesgebiet in der Gliederung nach Flächengrößen- und Ertragsmeßzahlklassen (Tabelle 4.4) veröffentlicht. Kreisergebnisse für 1984 sind als Verhältniszahlen in einer Karte des Bundesgebietes dargestellt (s.S. 7).

9) Siehe Fußnote 5.

10) Grundstückserwerb im Sinne des § 3 des Grunderwerbssteuergesetzes (GREStG 1983) vom 17. Dezember 1982 (BStBl. I S. 1777).

11) Fachserie 17, Reihe 5; Vierteljahres- und Jahreshefte.

12) Ohne Hamburg, Bremen und Berlin.

#### 5 Veränderungen gegenüber 1983

Die Zahl der in dieser Statistik erfaßten Veräußerungsfälle, deren Gesamtfläche und deren Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung hat sich 1984 gegenüber 1983 deutlich vergrößert (s. Tabelle 4.1).

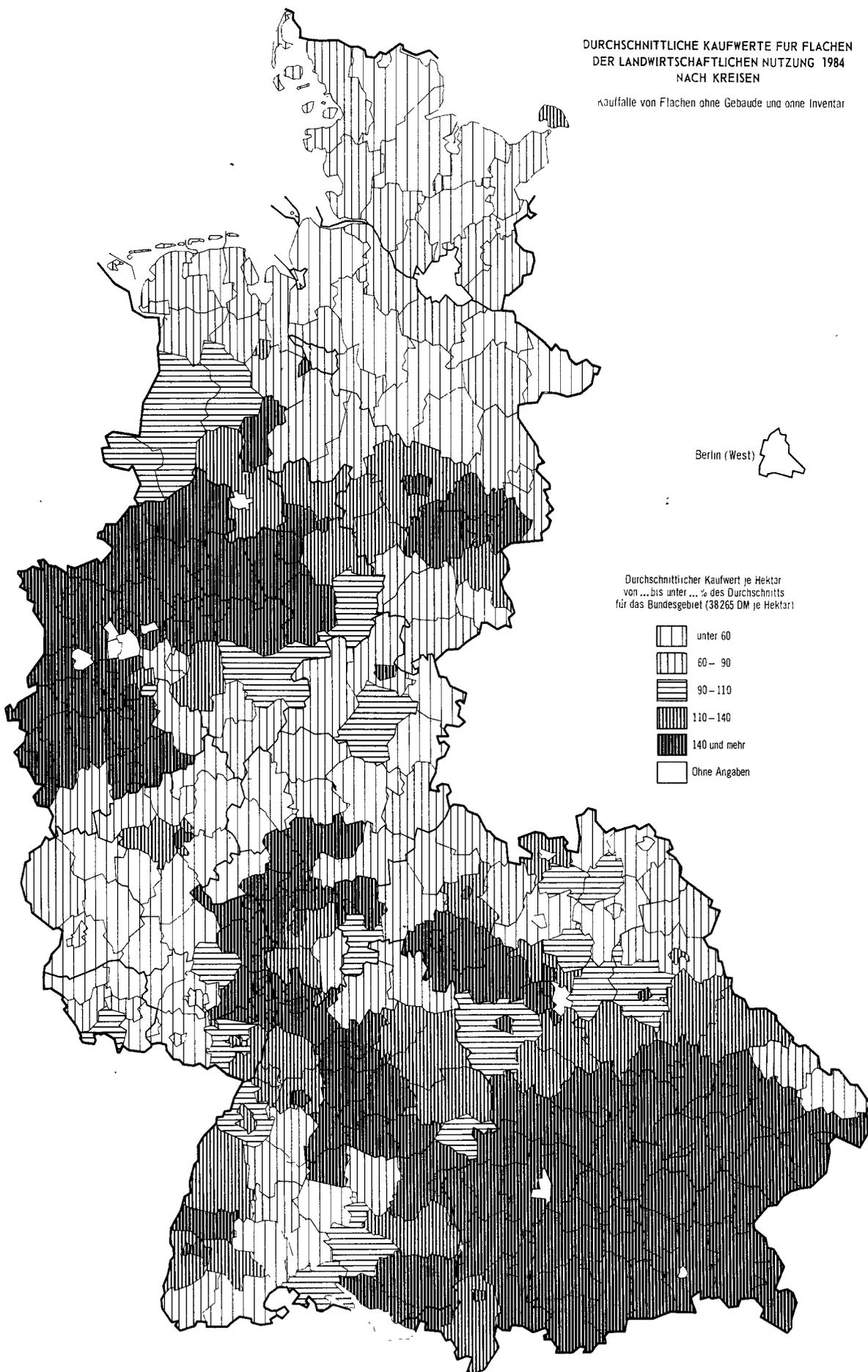
Die Kaufwertsumme sämtlicher Fälle im Bundesgebiet stieg von 1,611 Mrd. DM um

130 Mill. DM (+ 8,1 %) auf 1,741 Mrd. DM, die der Fälle von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar von 1,364 Mrd. DM um 100 Mill. DM (+ 7,3 %) auf 1,464 Mrd. DM.

Der durchschnittliche Kaufwert je ha FdLN der ohne Gebäude und ohne Inventar veräußerten Flächen stieg von 38 103 DM im Jahr 1983 um 162 DM (+ 0,4 %) auf 38 265 DM im Jahr 1984 an.

DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE FÜR FLÄCHEN  
DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN NUTZUNG 1984  
NACH KREISEN

Kaufwerte von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar



Durchschnittlicher Kaufwert je Hektar  
von ...bis unter ... % des Durchschnitts  
für das Bundesgebiet (38265 DM je Hektar)

-  unter 60
-  60 - 90
-  90 - 110
-  110 - 140
-  140 und mehr
-  Ohne Angaben

Berlin (West)

TABELLENTEIL

1 VERAEUSSERUNGSFAELLE 1 9 8 4 INSGESAMT

LAND --- REGIERUNGSBEZIRK	VERAEUSSE- RUNGS- FAELLE	GESAMT- FLAECHE	FLAECHE DER LANDW. NUTZUNG (FDLN)	KAUFWERT			DURCHSCHNITTLICHE	
				INSGESAMT	JE HEKTAR		FDLN JE VERAEUSSE- RUNGS- FALL	ERTRAGS- MESSZAHL IN 100 JE HEKTAR FDLN
					GESAMT- FLAECHE	FDLN		
ANZAHL	HA							
SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	1 617	8 646	8 403	210 361	24 331	25 033	5.20	43
NIEDERSACHSEN .....	7 126	16 930	16 432	578 016	34 141	35 175	2.31	42
BRAUNSCHWEIG .....	1 221	2 338	2 303	92 672	39 638	40 238	1.89	53
HANNOVER .....	1 671	3 552	3 480	155 848	43 872	44 786	2.08	49
LUENEBURG .....	2 142	6 108	5 845	152 001	24 887	26 007	2.73	38
WESER-EMS .....	2 092	4 933	4 805	177 495	35 984	36 941	2.30	37
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	2 807	4 938	4 870	333 754	67 584	68 529	1.74	48
DUESSELDORF .....	349	662	661	48 127	72 719	72 841	1.89	56
KOELN .....	908	999	991	74 144	74 209	74 791	1.09	64
MUENSTER .....	521	1 546	1 515	114 555	74 076	75 619	2.91	37
DETMOLD .....	557	860	850	49 615	57 715	58 364	1.83	45
ARNSBERG .....	472	871	853	47 314	54 301	55 454	1.81	44
HESSEN .....	2 997	2 165	2 156	72 836	33 636	33 786	0.72	48
DARMSTADT .....	1 026	644	643	35 253	54 753	54 816	0.63	56
GIESSEN .....	1 048	672	669	15 309	22 788	22 889	0.64	45
KASSEL .....	923	850	844	22 275	26 212	26 395	0.91	46
RHEINLAND-PFALZ .....	6 444	3 521	3 518	99 690	28 310	28 338	0.55	47
KOBLENZ .....	2 846	1 544	1 542	30 511	19 766	19 790	0.54	44
TRIER .....	1 501	902	901	15 871	17 594	17 610	0.60	37
RHEINHESSEN-PFALZ .....	2 097	1 076	1 075	53 308	49 558	49 592	0.51	61
BADEN-WUERTTEMBERG .....	6 037	2 917	2 902	155 188	53 199	53 482	0.48	51
STUTTGART .....	2 458	1 155	1 146	77 168	66 824	67 319	0.47	53
KARLSRUHE .....	1 175	466	464	18 953	40 678	40 840	0.39	53
FREIBURG .....	1 102	455	454	16 654	36 638	36 717	0.41	51
TUEBINGEN .....	1 302	842	838	42 414	50 380	50 628	0.64	47
BAYERN .....	4 084	4 258	4 226	282 714	66 397	66 892	1.03	46
OBERBAYERN .....	585	762	745	67 730	88 912	90 885	1.27	46
NIEDERBAYERN .....	616	815	811	66 085	81 112	81 440	1.32	50
OBERPFALZ .....	308	394	390	17 116	43 461	43 863	1.27	36
OBERFRANKEN .....	333	348	346	9 075	26 052	26 259	1.04	36
MITTELFRANKEN .....	497	451	450	24 090	53 420	53 490	0.91	40
UNTERFRANKEN .....	1 003	664	663	31 102	46 823	46 919	0.66	48
SCHWABEN .....	742	824	821	67 516	81 928	82 266	1.11	51
SAARLAND .....	863	368	366	8 760	23 787	23 912	0.42	39
BUNDESGBIET ...	31 975	43 745	42 874	1 741 319	39 806	40 614	1.34	45

2 VERAEUSSERUNGSFAELLE 1 9 8 4 NACH DER VERAEUSSERUNGSART

LAND	VERAEUSSERUNGSFAELLE	GESAMTFLAECHE	FLAECHE DER LANDW. NUTZUNG (FDLN)	KAUFWERT			DURCHSCHNITTLICHE	
				INSGESAMT	JE HEKTAR		FDLN JE VERAEUSSERUNGSFALL	ERTRAGSMESSZAHL IN 100 JE HEKTAR FDLN
					GESAMTFLAECHE	FDLN		
	ANZAHL	HA	1 000 DM	DM		HA	EMZ	
VERAEUSSERUNGSFAELLE MIT GEBAEUDEN UND MIT INVENTAR								
SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	18	722	673	23 772	32 915	35 311	37.40	43
NIEDERSACHSEN .....	26	342	301	19 243	56 224	63 924	11.58	41
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	5	38	35	2 856	75 538	80 639	7.08	44
HESSEN .....	.	.	.	.	74 720	76 027	6.58	42
RHEINLAND-PFALZ .....	.	.	.	.	20 000	20 011	0.18	44
BADEN-WUERTTEMBERG .....	-	-	-	-	-	-	-	-
BAYERN .....	.	.	.	.	93 236	108 986	19.01	47
SAARLAND .....	.	.	.	.	36 065	36 904	31.84	40
BUNDESGBIET ...	58	1 270	1 163	57 510	45 288	49 462	20.05	43
VERAEUSSERUNGSFAELLE MIT GEBAEUDEN OHNE INVENTAR								
SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	29	1 037	938	29 678	28 629	31 643	32.34	38
NIEDERSACHSEN .....	383	1 719	1 565	105 052	61 104	67 117	4.09	47
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	41	780	746	72 123	92 433	96 720	18.19	44
HESSEN .....	.	.	.	.	29 610	30 703	3.27	44
RHEINLAND-PFALZ .....	.	.	.	.	3 724	3 724	0.91	38
BADEN-WUERTTEMBERG .....	.	.	.	.	21 314	21 586	0.53	34
BAYERN .....	.	.	.	.	108 168	109 221	17.03	48
SAARLAND .....	-	-	-	-	-	-	-	-
BUNDESGBIET ...	494	3 736	3 444	219 490	58 751	63 734	6.97	44
VERAEUSSERUNGSFAELLE OHNE GEBAEUDE UND OHNE INVENTAR								
SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	1 570	6 887	6 792	156 911	22 784	23 101	4.33	44
NIEDERSACHSEN .....	6 717	14 869	14 566	453 721	30 515	31 149	2.17	42
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	2 761	4 120	4 089	258 775	62 805	63 284	1.48	48
HESSEN .....	2 962	2 040	2 035	68 523	33 588	33 676	0.69	49
RHEINLAND-PFALZ .....	6 442	3 520	3 517	99 693	28 317	28 345	0.55	47
BADEN-WUERTTEMBERG .....	6 035	2 916	2 901	185 165	53 210	53 493	0.48	51
BAYERN .....	4 075	4 083	4 065	265 130	64 933	65 218	1.00	46
SAARLAND .....	861	303	303	6 410	21 147	21 179	0.35	39
BUNDESGBIET ...	31 423	38 739	38 268	1 464 319	37 800	38 265	1.22	45
VERAEUSSERUNGSFAELLE INSGESAMT								
SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	1 617	8 646	8 403	210 361	24 331	25 033	5.20	43
NIEDERSACHSEN .....	7 126	16 930	16 432	578 016	34 141	35 175	2.31	42
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	2 807	4 938	4 870	333 754	67 584	68 529	1.74	48
HESSEN .....	2 997	2 165	2 156	72 836	33 636	33 786	0.72	48
RHEINLAND-PFALZ .....	6 444	3 521	3 518	99 690	28 310	28 338	0.55	47
BADEN-WUERTTEMBERG .....	6 037	2 917	2 902	185 188	53 199	53 482	0.48	51
BAYERN .....	4 084	4 258	4 226	282 714	66 397	66 892	1.03	46
SAARLAND .....	863	368	366	8 760	23 787	23 912	0.42	39
BUNDESGBIET ...	31 975	43 745	42 874	1 741 319	39 806	40 614	1.34	45

3 VERAEUSSERUNGSAEELLE 1 9 8 4 OHNE GEBAEUDE UND OHNE INVENTAR

3.1 NACH GROSSENKLASSEN DER FLAECHEN DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN NUTZUNG

LAND	FLAECHEN DER LANDW. NUTZUNG JE VERAEUSSERUNGSFALL VON ... BIS UNTER ... HA	VERAEUSSERUNGSFAELLE ANZAHL	GESAMTFLAECHEN HA	FLAECHEN DER LANDW. NUTZUNG (FDLN) HA	KAUFWERT		DURCHSCHNITTLICHE		
					INSGESAMT 1 000 DM	JE HEKTAR DM		FDLN JE VERAEUSSERUNGSFALL HA	ERTRAGSMESSZAHL IN 100 JE HEKTAR FDLN EMZ
						GESAMTFLAECHEN	FDLN		
SCHLESWIG-HOLSTEIN	0,1 - 0,25	19	3	3	92	30 083	30 083	0,16	54
	0,25 - 1	211	141	139	3 072	21 767	22 024	0,66	40
	1 - 2	355	533	527	11 647	21 865	22 095	1,48	42
	2 - 5	543	1 750	1 737	39 614	22 631	22 802	3,20	43
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	442	4 460	4 385	102 486	22 980	23 370	9,92	45
		1 570	6 887	6 792	156 911	22 784	23 101	4,33	44
NIEDER-SACHSEN	0,1 - 0,25	76	14	14	442	31 075	32 102	0,18	50
	0,25 - 1	2 435	1 431	1 411	44 472	31 068	31 523	0,58	44
	1 - 2	1 870	2 719	2 678	81 716	30 055	30 515	1,43	41
	2 - 5	1 737	5 389	5 299	168 627	31 288	31 821	3,05	41
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	599	5 315	5 165	158 464	29 815	30 683	8,62	42
		6 717	14 869	14 566	453 721	30 515	31 149	2,17	42
NORDRHEIN-WESTFALEN	0,1 - 0,25	333	60	60	4 107	68 399	68 574	0,18	55
	0,25 - 1	1 220	697	695	44 609	63 996	64 217	0,57	52
	1 - 2	615	847	842	51 086	60 279	60 639	1,37	47
	2 - 5	457	1 392	1 376	82 240	59 090	59 751	3,01	47
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	136	1 124	1 116	76 734	68 272	68 773	8,20	49
		2 761	4 120	4 089	258 775	62 805	63 284	1,48	48
HESSEN	0,1 - 0,25	960	163	163	8 072	49 559	49 597	0,17	48
	0,25 - 1	1 467	752	750	24 260	32 277	32 327	0,51	48
	1 - 2	366	492	492	15 853	32 226	32 234	1,34	48
	2 - 5	143	412	412	12 489	30 319	30 350	2,88	49
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	26	222	218	7 850	35 393	35 963	8,40	53
		2 962	2 040	2 035	68 523	33 588	33 676	0,69	49
RHEINLAND-PFALZ	0,1 - 0,25	2 533	422	421	11 922	28 282	28 323	0,17	48
	0,25 - 1	3 031	1 508	1 506	40 416	26 799	26 831	0,50	47
	1 - 2	655	879	878	25 338	28 814	28 844	1,34	47
	2 - 5	201	559	559	17 167	30 729	30 738	2,78	47
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	22	153	153	4 841	31 704	31 704	6,94	46
		6 442	3 520	3 517	99 683	28 317	28 345	0,55	47
BADEN-WUERT-TEMBERG	0,1 - 0,25	2 913	482	480	34 843	72 311	72 587	0,16	56
	0,25 - 1	2 466	1 155	1 150	60 286	52 182	52 436	0,47	52
	1 - 2	469	652	648	29 116	44 661	44 943	1,38	48
	2 - 5	168	483	479	23 173	47 977	48 347	2,85	48
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	19	144	144	7 747	53 805	53 890	7,57	46
		6 035	2 916	2 901	155 165	53 210	53 493	0,48	51
BAYERN	0,1 - 0,25	656	112	112	6 400	56 984	57 199	0,17	47
	0,25 - 1	2 058	1 148	1 145	71 139	61 967	62 124	0,56	45
	1 - 2	905	1 243	1 239	83 606	67 244	67 502	1,37	47
	2 - 5	399	1 123	1 120	71 303	63 467	63 638	2,81	45
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	57	456	449	32 682	71 669	72 746	7,88	45
		4 075	4 083	4 065	265 130	64 933	65 218	1,00	46
SAARLAND	0,1 - 0,25	519	88	88	2 280	25 975	26 026	0,17	40
	0,25 - 1	303	132	132	2 682	20 254	20 296	0,44	40
	1 - 2	27	37	37	574	15 533	15 533	1,37	41
	2 - 5	9	27	27	565	20 700	20 700	3,03	34
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	3	19	19	309	16 556	16 556	6,22	34
		861	303	303	6 410	21 147	21 179	0,35	39
BUNDESGBIET	0,1 - 0,25	8 009	1 344	1 340	68 158	50 725	50 868	0,17	50
	0,25 - 1	13 191	6 965	6 929	290 935	41 771	41 990	0,53	47
	1 - 2	5 262	7 403	7 341	298 935	40 383	40 721	1,40	45
	2 - 5	3 657	11 136	11 010	415 178	37 282	37 710	3,01	43
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	1 304	11 892	11 648	391 113	32 889	33 577	8,93	44
		31 423	38 739	38 268	1 464 319	37 800	38 265	1,22	45

## 3 VERAEUSSERUNGSFAELLE 1 9 8 4 OHNE GEBAEUDE UND OHNE INVENTAR

## 3.2 NACH GROSSENKLASSEN DER ERTRAGSMESSZAHLEN

LAND	EMZ IN 100 VON ... BIS UNTER ... JE HA FLAECHE DER LANDW. NUTZUNG	VERAEU- SSERUNGS- FAELLE	GESAMT- FLAECHE	FLAECHE DER LANDW. NUTZUNG (FDLN)	KAUFWERT			DURCHSCHNITTLICHE	
					INSGESAMT	JE HEKTAR		FDLN JE VERAEU- SSERUNGS- FALL	ERTRAGS- MESSZAH IN 100 JE HEKTAR FDLN
						GESAMT- FLAECHE	FDLN		
		ANZAHL	HA	1 000 DM	DM		HA	EMZ	
SCHLESWIG- HOLSTEIN	UNTER 30	318	1 225	1 193	21 041	17 173	17 634	3.75	25
	30 - 40	481	1 972	1 939	35 982	18 245	18 556	4.03	35
	40 - 50	297	1 359	1 347	29 586	21 778	21 970	4.53	45
	50 - 60	247	1 333	1 316	32 683	24 527	24 826	5.33	54
	60 UND MEHR ZUSAMMEN	227	999	997	37 619	37 673	37 735	4.39	69
	ZUSAMMEN	1 570	6 887	6 792	156 911	22 784	23 101	4.33	44
NIEDER- SACHSEN	UNTER 30	1 669	3 959	3 838	94 273	23 810	24 562	2.30	25
	30 - 40	2 194	4 921	4 794	132 190	26 861	27 574	2.19	34
	40 - 50	1 022	2 180	2 143	62 603	28 719	29 213	2.10	44
	50 - 60	633	1 345	1 332	47 343	35 202	35 535	2.10	55
	60 UND MEHR ZUSAMMEN	1 199	2 464	2 459	117 313	47 616	47 712	2.05	73
	ZUSAMMEN	6 717	14 869	14 566	453 721	30 515	31 149	2.17	42
NORDRHEIN- WESTFALEN	UNTER 30	403	745	734	37 222	49 941	50 717	1.82	25
	30 - 40	620	906	897	43 886	48 456	48 949	1.45	35
	40 - 50	541	836	831	50 406	60 299	60 653	1.54	45
	50 - 60	369	567	563	35 794	61 016	61 446	1.58	54
	60 UND MEHR ZUSAMMEN	828	1 047	1 045	91 467	87 383	87 524	1.26	75
	ZUSAMMEN	2 761	4 120	4 089	258 775	62 805	63 284	1.48	48
HESSEN	UNTER 30	301	168	168	3 973	23 580	23 708	0.56	26
	30 - 40	689	468	467	9 642	20 600	20 635	0.68	35
	40 - 50	738	522	522	14 317	27 404	27 407	0.71	45
	50 - 60	584	435	431	14 585	33 536	33 816	0.74	54
	60 UND MEHR ZUSAMMEN	650	446	446	26 005	58 281	58 283	0.69	70
	ZUSAMMEN	2 962	2 040	2 035	68 523	33 588	33 676	0.69	49
RHEINLAND- PFALZ	UNTER 30	631	311	310	4 635	14 884	14 951	0.49	26
	30 - 40	2 032	1 165	1 164	17 877	15 346	15 359	0.57	36
	40 - 50	1 646	933	933	18 724	20 059	20 072	0.57	44
	50 - 60	736	352	352	11 993	34 083	34 090	0.48	54
	60 UND MEHR ZUSAMMEN	1 397	759	758	46 455	61 229	61 264	0.54	75
	ZUSAMMEN	6 442	3 520	3 517	99 683	28 317	28 345	0.55	47
BADEN-WUERT- TEMBERG	UNTER 30	294	145	143	3 419	23 602	23 949	0.49	26
	30 - 40	782	470	465	15 324	32 593	32 940	0.59	36
	40 - 50	1 570	927	923	41 372	44 613	44 822	0.59	45
	50 - 60	1 430	721	719	42 152	58 437	58 635	0.50	54
	60 UND MEHR ZUSAMMEN	1 959	652	651	52 898	81 087	81 288	0.33	71
	ZUSAMMEN	6 035	2 916	2 901	155 165	53 210	53 493	0.48	51
BAYERN	UNTER 30	376	360	356	11 678	32 445	32 761	0.95	25
	30 - 40	1 057	1 068	1 062	46 553	43 581	43 855	1.00	35
	40 - 50	1 205	1 235	1 232	82 404	66 711	66 907	1.02	45
	50 - 60	843	905	901	74 590	82 463	82 783	1.07	54
	60 UND MEHR ZUSAMMEN	594	515	515	49 905	96 858	96 972	0.87	68
	ZUSAMMEN	4 075	4 083	4 065	265 130	64 933	65 218	1.00	46
SAARLAND	UNTER 30	78	28	28	517	18 294	18 361	0.36	26
	30 - 40	384	149	149	3 166	21 177	21 203	0.39	35
	40 - 50	312	97	97	2 188	22 580	22 619	0.31	44
	50 - 60	72	25	25	471	18 764	18 764	0.35	54
	60 UND MEHR ZUSAMMEN	15	3	3	68	20 309	20 309	0.22	75
	ZUSAMMEN	861	303	303	6 410	21 147	21 179	0.35	39
BUNDESGBIET	UNTER 30	4 070	6 943	6 770	176 757	25 459	26 108	1.66	25
	30 - 40	8 239	11 120	10 937	304 620	27 394	27 852	1.33	35
	40 - 50	7 331	8 090	8 027	301 600	37 282	37 572	1.09	45
	50 - 60	4 914	5 702	5 659	259 611	45 531	45 872	1.15	54
	60 UND MEHR ZUSAMMEN	6 869	6 885	6 874	421 732	61 254	61 352	1.00	72
	ZUSAMMEN	31 423	38 739	38 268	1 464 319	37 800	38 265	1.22	45

4 VERAEUSSERUNGSFAELLE IM VERGLEICH ZU DEN VORJAHREN

4.1 BUNDESGEBIET

ART DES VER- AEUSSERTEN GRUNDSTUECKS	JAHR ---- ZU- BZW. ABNAHME (-) 1984 GEGEN 1983 IN %	VERAEUSSE- RUNGS- FAELLE	GESAMT- FLAECHE	FLAECHE DER LANDW. NUTZUNG (FDLN)	KAUFWERT			DURCHSCHNITTLICHE	
					INSGESAMT	JE HEKTAR		FDLN JE VERAEUSSE- RUNGS- FALL	ERTRAGS- MESSZAHL IN 100 JE HEKTAR FDLN
						GESAMT- FLAECHE	FDLN		
INSGESAMT ...	1974	22 727	31 204	30 533	528 756	16 945	17 318	1,34	45
	1975	25 395	34 818	34 118	606 379	17 416	17 773	1,34	45
	1976	28 932	34 162	33 606	663 044	19 409	19 730	1,16	46
	1977	30 644	35 120	34 443	822 284	23 414	23 874	1,12	45
	1978	29 356	31 849	31 283	862 912	27 094	27 584	1,07	45
	1979	28 188	30 039	29 624	938 664	31 248	31 686	1,05	45
	1980	26 233	29 124	28 691	1 086 181	37 295	37 898	1,09	45
	1981	26 383	31 945	31 373	1 330 943	41 664	42 423	1,19	45
	1982	27 870	37 045	36 309	1 439 276	38 852	39 639	1,30	44
	1983	30 299	41 066	40 160	1 611 564	39 243	40 128	1,33	45
	1984	31 975	43 745	42 874	1 741 319	39 806	40 614	1,34	45
	%	5,5	6,5	6,8	8,1	1,4	1,2	1,2	X
DAVON :									
MIT GEBAEU- DEN MIT UND OHNE INVENTAR	1974	371	5 980	5 577	112 794	18 862	20 224	15,03	45
	1975	380	6 403	5 995	122 841	19 186	20 492	15,78	44
	1976	368	4 897	4 591	119 787	24 463	26 093	12,47	47
	1977	325	4 681	4 271	153 649	32 824	35 979	13,14	47
	1978	288	4 297	3 959	159 817	37 191	40 368	13,75	41
	1979	266	3 751	3 554	144 223	38 445	40 577	13,36	43
	1980	236	3 715	3 540	179 862	48 418	50 806	15,00	45
	1981	530	3 644	3 419	233 865	64 174	68 411	6,45	45
	1982	654	3 750	3 421	218 951	58 394	64 001	6,18	43
	1983	647	4 798	4 360	247 477	51 577	56 763	6,74	43
	1984	552	5 006	4 607	277 000	55 335	60 132	8,35	44
	%	-14,7	4,3	5,7	11,8	7,3	5,9	23,8	X
OHNE GEBAEU- DE UND OHNE INVENTAR	1974	22 356	25 225	24 955	415 962	16 490	16 668	1,12	45
	1975	25 015	28 415	28 124	483 538	17 017	17 193	1,12	45
	1976	28 564	29 266	29 016	543 257	18 563	18 723	1,02	46
	1977	30 319	30 439	30 173	668 636	21 966	22 160	1,00	45
	1978	29 068	27 552	27 324	703 095	25 519	25 732	0,94	45
	1979	27 922	26 287	26 070	794 440	30 221	30 474	0,93	45
	1980	25 997	25 409	25 151	906 319	35 669	36 036	0,97	45
	1981	25 853	28 300	27 955	1 097 078	38 765	39 245	1,08	45
	1982	27 316	33 295	32 888	1 220 325	36 652	37 105	1,20	44
	1983	29 652	36 268	35 800	1 364 087	37 611	38 103	1,21	45
	1984	31 423	38 739	38 268	1 464 319	37 800	38 265	1,22	45
	%	6,0	6,8	6,9	7,3	0,5	0,4	0,9	X

4.2 HAMBURG UND BREMEN

(OHNE GEBAEUDE UND OHNE INVENTAR)

LAND	JAHR 1)	VERAEUSSE- RUNGS- FAELLE	GESAMT- FLAECHE	FLAECHE DER LANDW. NUTZUNG (FDLN)	KAUFWERT			DURCHSCHNITTLICHE	
					INSGESAMT	JE HEKTAR		FDLN JE VERAEUSSE- RUNGS- FALL	ERTRAGS- MESSZAHL IN 100 JE HEKTAR FDLN
						GESAMT- FLAECHE	FDLN		
HAMBURG .....	1976	6	15	15	731	49 617	49 617	2,45	37
	1977	11	15	15	980	63 721	63 721	1,40	44
	1978	13	25	25	1 393	56 061	56 093	1,91	49
	1979	7	6	6	359	64 712	65 059	0,79	69
	1980	3	3	3	195	64 742	69 842	0,93	63
	1981	.	.	.	.	23 613	23 613	0,42	65
	1982	5	7	7	373	56 826	56 826	1,31	45
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.
BREMEN .....	1976	13	41	40	1 582	38 753	39 158	3,11	38
	1977	19	39	39	1 173	29 824	30 216	2,04	46
	1978	11	38	38	1 326	34 590	34 727	3,47	38
	1979	20	57	57	3 022	53 480	53 480	2,83	42
	1980	15	57	57	3 132	54 539	54 808	3,81	42
	1981	17	48	47	2 147	44 674	45 820	2,76	42
	1982	14	39	39	2 200	56 849	57 014	2,76	43
	1983	9	31	30	1 021	33 411	34 406	3,30	46
	1984	7	16	16	518	31 400	31 400	2,36	42

1) KEIN NACHWEIS FUER 1974 UND 1975, WEIL KEINE ANGABEN VORHANDEN SIND ODER DIE ANGABEN AUS GRUENDEN DER STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG NICHT VEROFFENTLICHT WERDEN DUERFEN .

## 4 VERAUSSERUNGSAEELLE IM VERGLEICH ZU DEN VORJAHREN

## 4.3 NACH LAENDERN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

D M

LAND ----- REGIERUNGSBEZIRK	DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE JE HEKTAR FLAECHE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN NUTZUNG (FDLN) OHNE GEBAEUDE UND OHNE INVENTAR											ZU- BZW. ABNAHME (-) 1984 GEGEN 1983 IN %
	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	
SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	11 215	11 775	13 995	17 718	21 442	24 694	27 851	26 404	22 672	23 558	23 101	-1,9
NIEDERSACHSEN 1) .....	12 455	12 335	13 808	16 926	21 355	26 890	31 853	34 623	32 575	31 351	31 149	-0,6
BRAUNSCHWEIG .....	17 455	13 573	14 969	19 706	19 781	26 327	28 297	35 560	35 244	35 663	37 803	6,0
HANNOVER .....	17 106	17 308	17 652	19 388	23 937	30 964	36 371	44 317	41 259	40 942	39 897	-2,6
LUENEBURG .....	10 185	9 387	10 709	13 227	17 697	19 826	24 328	24 614	22 305	21 996	21 499	-2,3
WESER-EMS .....	10 992	12 392	14 887	18 439	25 346	32 355	37 793	38 059	35 294	32 589	32 794	0,6
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	25 118	25 646	28 235	32 985	40 542	46 095	60 190	67 531	65 793	61 780	63 284	2,4
DUESSELDORF .....	29 250	33 593	33 788	37 930	51 932	54 130	62 978	78 259	80 444	77 334	69 508	-10,1
KOELN .....	27 221	29 120	32 617	38 906	40 510	47 915	60 956	79 727	78 625	71 079	75 350	6,0
MJENSTER .....	23 903	22 410	25 822	32 012	44 523	49 680	74 737	79 430	72 352	65 171	63 253	-2,9
DETMOLD .....	18 991	19 990	24 361	23 417	31 324	35 580	42 528	44 142	48 127	46 222	54 134	17,1
ARNSBERG .....	24 840	25 045	24 522	31 932	35 901	44 809	56 998	52 309	49 084	49 175	49 318	0,3
HESSEN 2) .....	23 134	23 479	19 885	22 097	25 502	25 988	30 109	29 298	27 332	30 243	33 676	11,4
DARMSTADT .....	38 152	33 873	30 327	31 966	37 018	42 888	50 211	46 695	44 143	51 052	54 819	7,4
GIESSEN .....	15 390	18 764	15 574	16 912	20 102	18 624	21 272	22 575	21 233	20 392	21 498	5,2
KASSEL .....	15 903	17 418	16 197	18 179	19 381	19 037	24 026	23 373	24 085	26 199	25 968	-0,9
RHEINLAND-PFALZ .....	15 844	16 902	14 961	17 273	17 871	19 737	22 358	26 765	25 939	28 129	28 345	0,8
KOBLENZ .....	13 196	11 272	11 341	14 235	14 087	15 425	17 605	21 477	17 226	18 912	19 800	4,7
TRIER .....	7 184	8 119	8 024	8 867	9 881	11 485	12 991	14 248	14 557	15 966	17 609	10,3
RHEINHESSEN-PFALZ .....	20 761	23 378	21 060	24 330	24 524	27 089	30 779	37 091	48 244	50 024	49 592	-0,9
BADEN-WUERTTEMBERG .....	24 493	24 084	25 021	28 675	31 148	35 301	38 115	42 753	47 899	50 434	53 493	6,1
STUTTGART .....	33 439	29 431	32 879	35 652	41 342	46 584	48 864	55 850	60 422	64 872	67 317	3,8
KARLSRUHE .....	21 778	23 807	18 140	21 314	23 165	25 273	27 264	34 247	38 549	35 543	40 840	14,9
FREIBURG .....	14 766	16 457	16 574	18 516	20 746	22 475	25 776	27 890	31 064	32 396	36 770	13,5
TUEBINGEN .....	21 398	20 678	21 752	23 989	24 397	32 674	34 008	36 846	45 603	47 934	50 628	5,6
BAYERN .....	19 541	20 838	21 912	25 731	27 941	35 914	40 071	53 646	53 881	63 219	65 218	3,2
OBERBAYERN .....	29 224	33 534	32 545	38 182	44 007	56 461	54 321	82 265	76 352	93 390	88 322	-5,4
NIEDERBAYERN .....	20 936	23 154	26 155	34 723	32 867	48 940	58 913	67 427	65 961	75 073	78 404	4,4
OBERPFALZ .....	12 953	12 100	12 928	17 702	21 278	21 167	25 475	32 220	33 609	36 265	43 863	20,9
OBERFRANKEN .....	13 065	13 556	12 760	14 827	15 603	20 957	21 823	25 582	26 353	29 375	26 172	-10,9
MITTELFRANKEN .....	19 258	18 795	18 223	22 491	26 782	37 873	42 277	50 067	51 037	51 787	53 335	3,0
UNTERFRANKEN .....	14 370	16 136	17 495	17 828	20 182	20 840	29 162	33 272	36 949	44 298	46 919	5,9
SCHWABEN .....	25 074	23 188	24 941	29 588	29 836	38 209	41 548	64 141	60 370	78 804	82 005	4,1
SAARLAND .....	11 800	13 739	13 718	15 331	16 327	15 713	16 718	17 050	19 632	21 334	21 179	-0,7
BUNDESGBIET ...	16 668	17 193	18 723	22 160	25 732	30 474	36 036	39 245	37 105	38 103	38 265	0,4

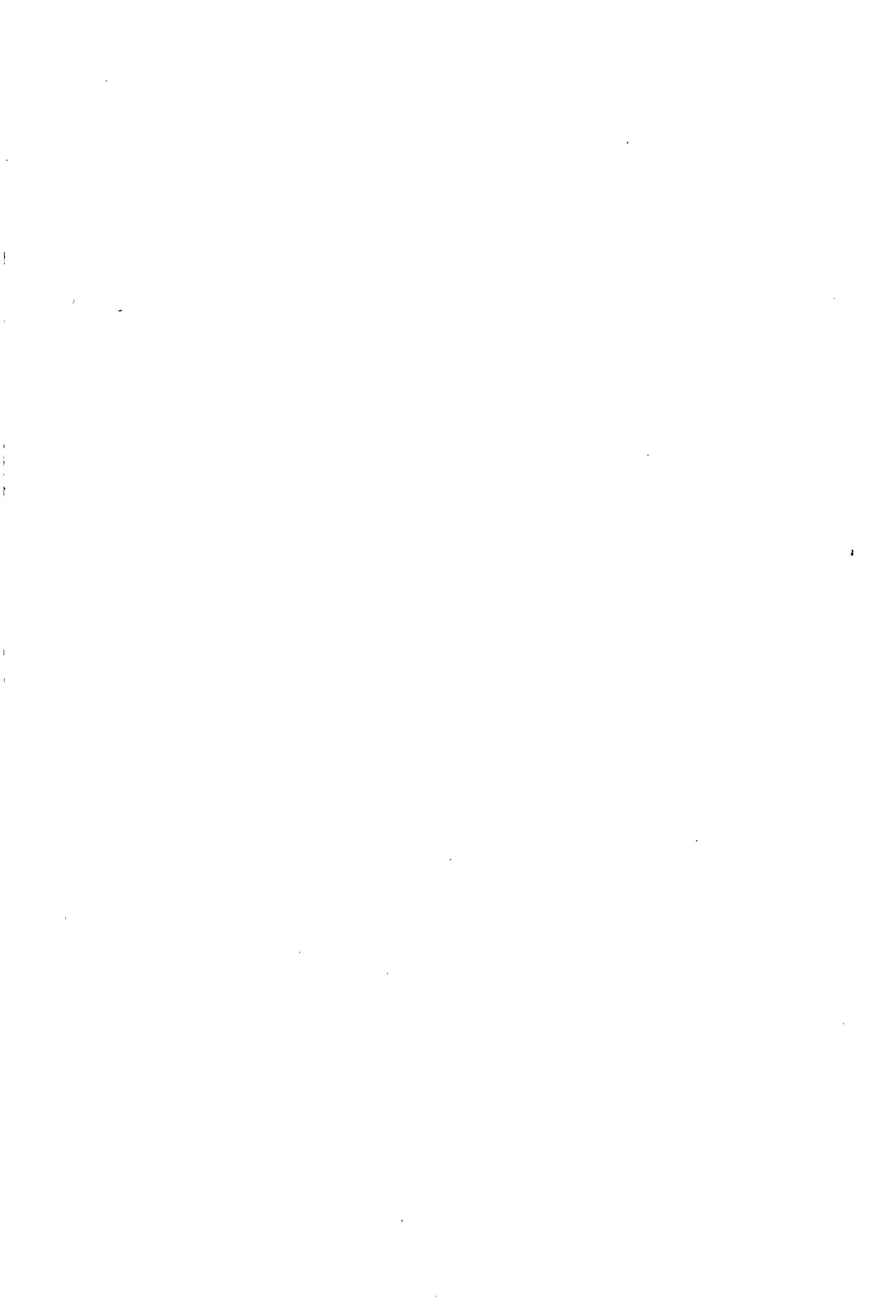
1) ERGEBNISSE DER JAHRE 1974 BIS 1977 AUF DIE SEIT DEM 1. FEBRUAR 1978 GELTENDE GLIEDERUNG DER VIER REGIERUNGSBEZIRKE UMGERECHNET.  
2) ERGEBNISSE DER JAHRE 1974 BIS 1980 AUF DIE SEIT DEM 1. JANUAR 1981 GELTENDE GLIEDERUNG DER DREI REGIERUNGSBEZIRKE UMGERECHNET.

4 VERAEUSSERUNGSFAELLE IM VERGLEICH ZU DEN VORJAHREN

4.4 NACH FLAECHEGROESSEN- UND ERTRAGSMESSZAHKLASSEN IM BUNDESGBEIT

D M

FLAECHE DER LANDW. NUTZUNG JE VERAEUSSE- RUNGS- FALL VON ... BIS UNTER ... HA	JAHR --- ZU- BZW. ABNAHME (-) 1984 GEGEN 1983	DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE JE HEKTAR FLAECHE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN NUTZUNG (FDLN) OHNE GEBAEUDE UND OHNE INVENTAR					
		INSGESAMT	DAVON IN VERAEUSSERUNGSFAELLEN VON FDLN DER ERTRAGSMESSZAHKLASSE VON ... BIS UNTER ... EMZ IN HUNDERT				
			UNTER 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 UND MEHR
0,1 - 0,25	1974	27 501	16 840	16 172	20 651	31 361	42 751
	1975	25 976	18 331	16 978	20 719	30 356	37 133
	1976	26 297	16 087	16 025	20 877	28 576	39 582
	1977	29 889	18 611	18 453	22 618	33 814	43 782
	1978	31 730	22 442	19 935	25 796	35 384	45 601
	1979	34 446	23 144	22 207	27 456	37 941	50 737
	1980	38 601	25 935	24 952	32 268	44 119	54 936
	1981	44 027	26 942	28 085	35 432	48 329	65 144
	1982	43 228	25 926	26 141	33 680	46 497	71 841
	1983	47 414	26 813	29 164	38 074	51 150	72 903
	1984	50 868	27 439	30 165	38 310	55 121	82 172
%		7.3	2.3	3.4	0.6	7.8	12.7
0,25 - 1 ...	1974	19 881	12 358	12 601	16 857	22 495	34 410
	1975	19 977	12 100	13 026	17 310	22 368	33 809
	1976	19 815	12 222	13 360	17 041	23 968	32 036
	1977	23 399	15 329	16 146	20 607	27 861	35 979
	1978	25 449	16 254	17 677	22 835	28 301	40 354
	1979	29 503	18 877	20 749	26 121	34 054	46 237
	1980	33 833	23 001	23 388	29 951	38 992	53 392
	1981	39 302	26 379	27 903	34 615	44 721	62 927
	1982	38 538	26 307	26 173	33 899	44 285	63 994
	1983	41 307	28 224	27 982	37 103	49 437	65 583
	1984	41 990	25 526	27 959	38 639	50 122	66 720
%		1.7	-9.6	-0.1	4.1	1.4	1.7
1 - 2 ...	1974	17 396	12 421	11 762	16 702	21 153	28 268
	1975	18 408	11 862	12 461	17 352	21 996	31 384
	1976	19 368	13 181	13 569	18 792	22 958	31 715
	1977	22 700	15 429	17 269	21 308	26 681	37 106
	1978	25 138	17 835	18 891	24 247	31 385	38 673
	1979	29 667	22 467	22 501	28 303	33 797	48 176
	1980	34 533	26 735	27 181	32 911	40 933	52 720
	1981	41 369	29 503	30 311	38 449	48 925	66 049
	1982	38 670	28 061	28 704	37 442	48 327	62 020
	1983	40 643	28 183	30 062	39 553	51 436	64 252
	1984	40 721	28 890	28 161	39 954	53 400	64 631
%		0.2	2.5	-6.3	1.0	3.8	0.6
2 - 5 ...	1974	15 519	11 045	12 022	16 155	18 108	23 659
	1975	16 540	11 093	12 431	15 711	21 600	26 099
	1976	18 252	13 593	13 748	17 489	22 340	29 271
	1977	21 056	15 192	16 032	20 363	27 006	32 656
	1978	25 265	20 157	20 557	24 806	29 122	37 526
	1979	32 115	25 016	25 218	33 566	38 084	45 605
	1980	36 417	28 853	30 399	34 826	43 968	52 561
	1981	39 244	28 261	32 542	40 813	46 227	59 504
	1982	36 725	28 772	29 314	37 494	42 895	55 592
	1983	37 013	27 544	28 907	38 121	47 246	56 559
	1984	37 710	26 833	29 285	38 771	47 746	57 704
%		1.9	-2.6	1.3	1.7	1.1	2.0
5 UND MEHR	1974	13 800	8 557	10 232	14 405	17 198	20 321
	1975	14 066	9 208	11 802	14 620	14 286	22 098
	1976	16 250	11 560	11 906	15 716	19 645	25 027
	1977	20 125	13 764	16 258	22 775	25 760	27 213
	1978	25 672	18 581	22 411	25 577	26 973	41 606
	1979	29 186	22 110	23 777	29 577	37 165	38 188
	1980	38 588	29 731	32 070	38 599	48 130	54 791
	1981	36 691	27 806	30 793	35 937	39 996	54 152
	1982	34 893	24 144	27 255	35 738	42 648	53 102
	1983	34 395	25 976	27 616	30 627	39 460	52 758
	1984	33 577	24 092	25 944	33 732	37 035	54 404
%		-2.4	-7.3	-6.1	10.1	-6.1	3.1
INSGESAMT	1974	16 668	10 756	11 686	16 050	19 584	27 435
	1975	17 193	10 709	12 539	16 312	20 155	28 192
	1976	18 723	12 755	13 274	17 441	22 520	30 182
	1977	22 160	14 887	16 470	21 225	27 280	34 196
	1978	25 732	18 698	19 904	24 386	29 346	40 045
	1979	30 474	22 629	23 141	29 323	35 947	45 150
	1980	36 036	27 613	28 417	33 825	43 125	53 432
	1981	39 245	28 025	30 561	37 520	44 887	60 687
	1982	37 105	26 628	27 953	36 086	44 197	58 668
	1983	38 103	27 241	28 603	36 129	46 090	59 639
	1984	38 265	26 108	27 852	37 572	45 872	61 352
%		0.4	-4.2	-2.6	4.0	-0.5	2.9



# Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

## Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Agrarwirtschaft

Die jährlich erscheinende Querschnittsveröffentlichung enthält zusammenfassende Ergebnisse aus den verschiedenen Gebieten der Landwirtschaftsstatistik u. a. werden Strukturdaten über Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, über Arbeitskräfte, Bodennutzung, Erträge, Viehhaltung und tierische Erzeugung veröffentlicht. Angaben aus anderen statistischen Bereichen, z. B. über Düngemittel, Preise und Löhne in der Landwirtschaft sowie den Nahrungsmittelverbrauch, runden das Bild ab. Im Anhang werden Strukturdaten für die Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaften gebracht.

## Reihe 2: Betriebs-, Arbeits- und Einkommensverhältnisse

### 2.1: Betriebe

#### 2.1.1: Betriebsgrößenstruktur

In jährlicher Erscheinungsfolge enthält dieser Bericht Daten über die Größenstruktur von landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben und ihre Veränderungen.

In zweijährlicher Periodizität werden Ergebnisse aus der Agrarberichterstattung in folgenden Heften veröffentlicht:

#### 2.1.2: Bodennutzung der Betriebe

#### 2.1.3: Viehhaltung der Betriebe

#### 2.1.4: Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen

#### 2.1.5: Sozialökonomische Verhältnisse

#### 2.1.6: Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben

#### 2.1.7: Außerbetriebliche Einkommen und Arbeitsverhältnisse für ausgewählte Betriebsgruppen

### 2.2: Arbeitskräfte

Diese Veröffentlichung enthält die Ergebnisse der jährlichen Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft mit Angaben über Betriebsinhaber, Familienangehörige sowie familienfremde Arbeitskräfte nach Art und Umfang ihrer Beschäftigung.

### 2.3: Technische Betriebsmittel

In dreijährlicher Erscheinungsfolge bringt diese Veröffentlichung Nachweisungen über den Bestand an Schleppern im Alleinbesitz und im überbetrieblichen Einsatz.

### 2.4: Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

Diese Statistik wertet jährlich die Meldungen der Finanzämter über die Veräußerungsfälle für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung aus.

### 2.S.: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Bisher erschienen:

#### 2.S.1: Methodische Grundlagen der Agrarberichterstattung

## Reihe 3: Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

In der Jahreszusammenstellung werden die Anbaustatistiken mit den Erntefeststellungen über landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland, Gemüse, Obst und Weinmost ausgewiesen. Außerdem finden sich Angaben über Baumschulgehölze, Weinbestände und -erzeugung, Lagerbehälter für Traubenmost und Wein. Der Anhang enthält ergänzende Daten über Düngemittel, Nahrungsmittelverbrauch usw.

### 3.1: Bodennutzung

#### 3.1.1: Gliederung der Gesamtlächen

Dieser vierjährige Bericht bringt die Ergebnisse der Flachenerhebung bis zur Kreisebene in einer Gliederung nach Nutzungsarten, die auf dem Liegenschaftskataster aufbaut.

#### 3.1.2: Landwirtschaftlich genutzte Flächen

In einem jährlichen Bericht (mit Vorbericht) wird die landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kultur- und Fruchtarten aufgegliedert.

#### 3.1.3: Gemüseanbauflächen

Diese Reihe berichtet jährlich über die Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren.

#### 3.1.4: Baumobstflächen

Aus den fünfjährigen Obstanbauerhebungen werden Strukturangaben über Betriebe, Anbauflächen und Sorten nachgewiesen.

#### 3.1.5: Rebflächen

Dieser jährliche Bericht enthält eine sachlich und regional gegliederte Bestandsaufnahme der Rebflächen mit marktorientierter Produktion.

### 3.1.6 Anbau von Zierpflanzen

Diese Veröffentlichung berichtet in dreijährlicher Periodizität über den Anbau von Blumen und Zierpflanzen für den Verkauf.

### 3.1.7 Baumschulen, Baumschulflächen und Pflanzenbestände

Die jährliche Veröffentlichung enthält Angaben über die Baumschulfläche und die Bestände an Forstpflanzen sowie Obst- und Ziergehölzen.

### 3.2: Pflanzliche Erzeugung

#### 3.2.1 Wachstum und Ernte – Feldfrüchte, Gemüse, Obst, Trauben –

In unregelmäßiger Folge erscheinen jährlich ca. 13 Berichte mit Angaben über den Wachstumsstand, die Erntevorschätzungen und die endgültigen Erntefeststellungen.

#### 3.2.2: Weinerzeugung und -bestand

Jährlich zwei Berichte informieren über die erzeugte Weinmenge, ihre Verarbeitung sowie über Weinbestände und Lagerhaltung.

## Reihe 4: Viehbestand und tierische Erzeugung

Das Jahreshaft enthält Ergebnisse der Viehbestandsstatistiken, der Statistiken über Milcherzeugung und -verwendung, Schlachtungen und Fleischerzeugung, Erzeugung von Geflügel sowie Fleischbeschau und Geflügelfleischuntersuchung.

### 4.1: Viehbestand

Jährlich vier Berichte informieren über die Bestände an Schweinen (April, Aug., Dez.), Rindern und Schafen (Juni, Dez.), Pferden und Geflügel (Dez.).

### 4.2: Tierische Erzeugung

Zu dieser Reihe erscheinen folgende Veröffentlichungen

#### 4.2.1 Schlachtungen und Fleischgewinnung (vierteljährlich)

#### 4.2.2 Milcherzeugung und -verwendung (jährlich)

#### 4.2.3 Erzeugung von Geflügel (halbjährlich)

#### 4.3: Fleischbeschau und Geflügelfleischuntersuchung (jährlich)

#### 4.4: (unbesetzt)

#### 4.5: Hochsee- und Küstenfischerei; Bodenseefischerei

Die Monats- und Jahresberichte bringen u. a. Anlandeergebnisse in der Gliederung nach Fischarten, Fanggebieten, Anlandeplätzen sowie Nachweisungen über die Fischereifahrzeuge.

## Einzelveröffentlichungen

In ca. zehnjährlichem Turnus werden die Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen und ihrer Nacherhebungen in Einzelheften herausgegeben.

### Landwirtschaftszählung 1979

Heft 1 Arbeitsverhältnisse in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben

Heft 2 Betriebe nach dem Schwerpunkt ihrer Viehhaltung

Heft 3 Besitzverhältnisse, Zimmervermietung, Wohnhausausstattung

Heft 4 Landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Ausbildung, Haushaltsstruktur, soziale Sicherung

### Gartenbauerhebung 1981/82

### Weinbauerhebung 1979/80

### Binnenfischereierhebung 1981/82

## Systematiken

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982.



STATISTISCHES BUNDESAMT  
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11  
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (061 31) 59094/95, erhältlich.